

dess unnder weybel[s der Stadt Zug, Beat]
Rogenmosers dohter geben schwartz näsyden kost 13 ss
 mer 1 Lot Roht Samet Syden dem Annj Aeffer
 [=Offer] geben 1 gl.
 Mer Sol mir dess hr. Frauw muter [Eva **Zürcher**]
 um ein Sametj kapen dem alten heren zu steynhusen
 [=Steinhausen] geben kost 3 gl. 30 ss
 Summa 13 gl. 18 ss
 ... [gez.] Wolffgang Huser"

"Zalt den 2^{ten} Augsten 1633"

1) Die ganze Rechnung ist durchgestrichen.

Glosse von Beat II. Zurlauben - AH 127, 96^v (aufgeklebt)

61

[1626?]

A

ABRECHNUNG¹, [ERSTELLT VON GARDEHPTM. KONRAD III. ZURLAUBEN]

"uss denn 470 pistolen darunder 57 ...[?]²
 demm Tresorieren ... [6] pistolen
 dem [Adjoint pour les questions financières de l'ambassadeur ex-
 traordinaire en Suisse, François **Bassompierre**, Jean de] **Chausas**³ 4
 [Pistolen?]
 denn schwesteren 12 und 5 +d
 Tutt 40 kr[onen]
 Jn minen seckel 7 pistolen
 Zevor 4 auch 4 pistolen und 12 bz. 2 +ticken
 den 4 [geworbenen] soldatten 4 pistolen
 4 +ticken
 demm [Sdt.] Turs [=Urs] burgi [=Bürgi] herrn [Feldgeistlichen] hans-
 sen [=Johann **Studer**] vetter 1 pistolen
 Jren sechs soldatten so herr [Feldgeistlicher] hans brachtt Jacoben
 [=Jakob] gschickt ... [6] pistolen"

1) s. auch Zurlaubiana AH 127/28

2)

 AH 127, 96^v (aufgeklebt)

62

[16]48 August 12., Bremgarten

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR] JOHANN BALTHASAR HONEGGER AN [ALT]
 AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZUR-
 LAUBEN, ZUG

"Mein usbliben bis dato wyder mein Versprächen wirdt Bruoder Melchior [**Honegger**] albereytt bej üech entschuldigett haben [- Melchior Honegger hatte Schultheiss und Rat von Bremgarten vorgeworfen, es zugelassen zu haben, dass der Huserhof in Lunkhofen - dieses lag im Kelleramt, einer Herrschaft Bremgartens - an den neugl. Martin **Schaufelberger**, von Zürich, verkauft wurde -]¹. und diewyll erst uff zukünfftigen Sontag [den 16. August] unnsere ohne erhäbliche Ursachen prolongierte Schwörtag soll gehalten werden, künfftige wuchen alsdan druff will Jch üech ... Zu wylen werden, so Lang Jhr als meiner wänigen person begären thuöntt: welchess Jch gesterigss tagss mitt herrn Gefatter Schwagern [Garde-]Hauptmann [**Heinrich I.** Zurlauben], der unversächen mich ein wenig heymgesucht, auch abgrett; darbej Jch ess bewänden lass. Bruoder Melcher wälcher zu herrn [alt] Landtvogtt [der Freien Aemter und derzeitigen Zuger Stadt- und Amtsrat Jakob] **an der Matt** verreist, wird ohne zwüffell bim herrn Schwager, umb schwägerliche hilff und Rhatt angesucht haben, gadt Jn der warheytt ihme ungüöttlichen.

Mich gedunkt Mein herrn fangett ein Jnprocedur über die ander an, will aber hoffen, ein Unpartheyischer Richter uff sein Zeytt, die sachen woll wärde Unterscheiden. Einmall ist unlaugenbarr, dass [der] Anken Muni, oder [Martin] Schuffelbärger, am öffentlichen Rächten Zu Jonnen sein ansprach fallen lassen, Bruoder Melchior aber zuegestanden, wölchem hatt hiemitt der Huser hoff gehörtt, dem Melcheren. wass gestalten ist dan der Schuffe[l]bärger ze dem Huser hoff khomen, Nachgenz: durch den Verkauff gegen dem Rhoten [=Hans **Vock**] [gen. der Rot] Von Oberwyll², so Mein Herrn gethon. Ergo wölcher oder wärr ist ietz sonder schuldig, dass Anken Muni den Hoff Husen besizen thuott: lass Jch ein Jeder unparteyischen Richter herüber Judicieren.